



Für Rosita Lischi ist klar: Jugendarbeit zahlt sich aus.

Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen

Blick hinter die Türe

Sie kocht im Lager, führt das CEVI Lädeli und ihr ist es ein Anliegen, dass Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten: Die Bronschhoferin Rosita Lischi engagiert sich stark für die Jugendarbeit, ist da, wenn es Unterstützung braucht.

Rosita, kannst du den CEVI kurz vorstellen und uns erzählen, wie du dazu gekommen bist, als freiwillige Mitarbeiterin den CEVI zu unterstützen?

Der CEVI oder genau der "Christliche Verein Junger Menschen" widmet sich in Wil der Kinder- und Jugendarbeit. Jugendliche und junge erwachsene Leiterinnen und Leiter führen Freizeitprogramme für Kinder durch und organisieren Ferienlager. Diese Arbeit

Seit über zehn Jahren hilfst du in verschiedenen Bereichen vom CEVI Wil mit. Wo genau?

Im Vorstand bin ich Aktuarin, helfe bei verschiedenen Anlässen, wie Kinderflohmarkt, Finanzaktion, Fotohöck, Kirchenkaffee usw. mit, eben überall wo die Leiterschaft Unterstützung von zusätzlichen Leuten braucht. Im Sommerlager bin ich im Hauslager als Köchin für das leibliche Wohl verantwortlich.

Zur Person

Rosita Lischi, Bronschhoferin ist Familienfrau, Mutter eines Sohnes und arbeitet hauptberuflich bei einer Lokalzeitung. Als Hobbies nennt sie den Turnverein, Nähen und ihre Arbeit im Cevi Wil.

Seit einigen Jahren führe ich das CEVI Lädeli - hier haben wir Artikel für die Jungschararbeit, vom Hemd, Sackmesser und Gürtel bis zum CEVI Kugelschreiber.

Ein solch grosses Engagement! Was motiviert dich dazu?

Wie ich finde, dass es sich lohnt, in die christliche Jugendarbeit Kraft, Zeit und Geld zu investieren. Mir war es schon immer sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll verbringen können! Dies geht aber nur, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen und Erwachsene im Hintergrund mithelfen. Es motiviert mich immer wieder neu, wenn ich sehe, wie positiv und aktiv die Leiterinnen und Leiter ihre Aufgabe angehen.

Was wünschst du dir für den CEVI Wil?

Ich hoffe, dass wir immer wieder die Anliegen und

geschieht in sehr enger Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchgemeinde. Ich wurde angefragt, im Vorstand als Vertretung der Elternschaft mitzuarbeiten. Gerne sagte ich damals zu, ging ja mein Sohn mit grosser Begeisterung in die Jungschar und auch in diverse Lager.

Offene Türen

In unserer Rubrik "offene Türen" schauen wir hinter die Türen von Gemeindemitgliedern und wir machen Interviews mit Menschen, die in unserer Gemeinde ein- und ausgehen.

Bedürfnisse der Kinder und die der Leiterinnen und Leiter möglichst gut wahrnehmen können und eine tolle und sinnvolle Arbeit miteinander leisten können.

Interview: Max Schoch,
Diakon
Jugendarbeiter